

Ein waghalsiges Spektakel

Deutsche Meisterschaft im Rock'n'Roll im Sportzentrum Homburg-Erbach

Der RRC Homburg macht am Samstag das Sportzentrum Homburg-Erbach zur großen Rock'n'Roll-Arena. An der deutschen Meisterschaft nehmen auch vier Paare aus dem Saarland teil.

Von SZ-Redaktionsmitglied
Christina John

Homburg. Kein Anlauf, keine Sicherung – schnell und vollkommen unerwartet stützt sich die Dame in Räuberleiter-Mannier auf den Händen ihres Partners ab. Und während der Vier-Viertel-Takt der Musik unbeindruckt weiterläuft, schleudert der Mann die Tänzerin zum zweifachen Salto in die Luft. „Da fliegt die Dame schon mal über fünf Meter hoch“, beschreibt Hans-Werner Kirz das waghalsige Spektakel, das in der Ausführung locker und routiniert aussehen soll. „Manchmal ist dann noch der Todessturz dabei. Da kommt die Dame hinter dem Rücken des Herren auf, was er dementsprechend nicht sehen kann“, erzählt Kirz, Rock'n'Roll-Beauftragter im Saarländischen Landesverband für Tanzsport (SLT) und Vorsitzender des RRC Homburg, der am Samstag die deutsche Meisterschaft im Rock'n'Roll ausrichtet.

92 Tanzpaare starten ab 13 Uhr im Sportzentrum Homburg-Erbach in den Vorrunden. „Es gibt insgesamt fünf Klassen. Die Schüler bis maximal 14 Jahre und die Junioren bis maximal 17 Jahre. Die Erwachsenen starten in der C-Klasse. Wenn sie bei Turnieren genug Punkte gesammelt haben, steigen sie in die B-Klasse auf. Die höchste ist dann die A-Klasse“, erklärt Hans-Werner Kirz. Akrobatiken wie der doppelte Salto mit Todessturz sind natürlich nur in den hohen Klassen erlaubt. „Im Kinderbereich sind Akrobatiken noch verboten, damit der Muskel- und Knochenaufbau nicht geschädigt wird“, sagt der Rock'n'Roll-Beauftragte: „Ein Salto in der A-Klasse wird auch



Eva-Marie Mannschatz, vorne, und Alexander Müller vom RRC Homburg starten am Samstag bei der deutschen Rock'n'Roll-Meisterschaft in der Altersklasse der Junioren. FOTO: SZ/HANS-WERNER KIRZ

erst mit einer Sicherung einstudiert. Der Salto wird 1000 Mal mit Seil einstudiert, bevor man ihn einmal ohne Sicherung macht.“

Entsprechend „Bammel“ hat Marc Krauß vor diesen eindrucksvollen Einlagen. Neben Johannes Quach und Denise Kirz (B-Klasse, Homburg), Alexander Müller und Eva-Marie Mannschatz (Junioren, Homburg) und Robin Krauß und Lena Krämer (Junioren, TV Rehlingen) gehören er und Partnerin Lea Andres zu den vier saarländischen Startern bei der DM. „Beim Salto muss man nur einen Fehler machen, und die Frau fällt“, beschreibt der 19-jährige Rehlinger, der in der C-Klasse tanzt: „Werfen darf man aber erst ab der B-Klasse. Wir dürfen heben und rotieren.“

Mittlerweile ist Rock'n'Roll für ihn ein „Pluspol“ im Leben. Als sein Vater ihn und Bruder Robin vor etwa acht Jahren in den Verein gezerzt hatte, hing hingegen erstmal der „Haussegen schief“, erinnert sich Marc Krauß und lacht: „In dem Alter geht man halt nicht tanzen. Aber die Akrobatik hat mich

dann doch fasziniert.“ Am Samstag haben er und Partnerin Lea Andres die größten Aussichten auf das Erreichen der Endrunde. „Im Saarland sind sie das beste Paar“, findet Hans-Werner Kirz. Auch wenn es noch einige Zeit dauert, bis sich Krauß und Andres an die Salti wagen können.

AUF EINEN BLICK

Die deutsche Meisterschaft im Rock'n'Roll startet an diesem Samstag im Sportzentrum Homburg-Erbach um 13 Uhr mit den Vorrunden der einzelnen Klassen. Die Abendveranstaltung mit den Endrunden findet um 19 Uhr statt. Eintrittskarten für die Vorrunden kosten für Erwachsene 6 Euro, Tickets für die Abendveranstaltung 8 Euro für die Tribüne und je nach Kategorie 12, 17 oder 23 Euro für die Tische an der Tanzfläche. Für die Kombi-Karten zahlen die Zuschauer 13 Euro (Tribüne), an den Tischen einen Aufpreis von 3 Euro. Kinder zahlen ermäßigten Eintritt. cjo